

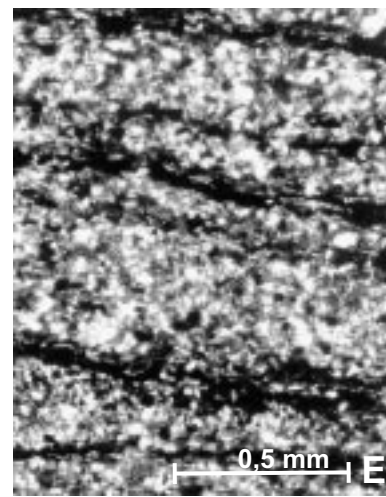
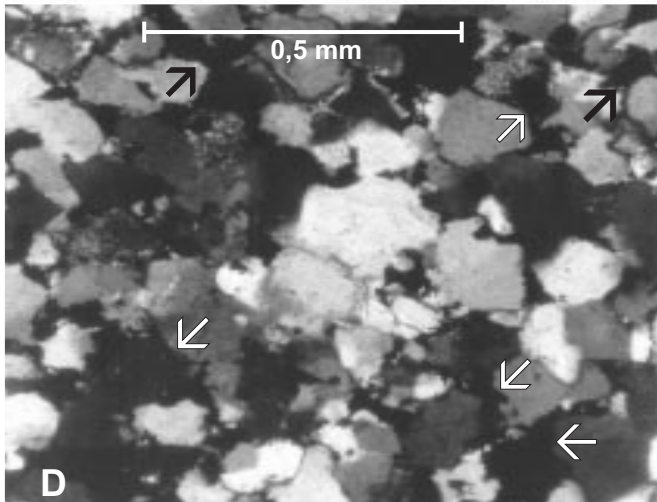
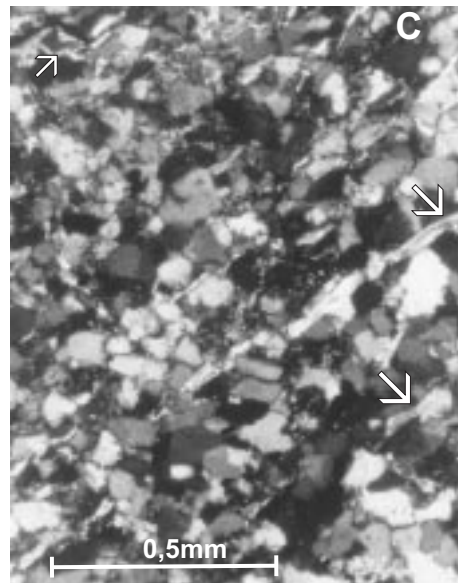
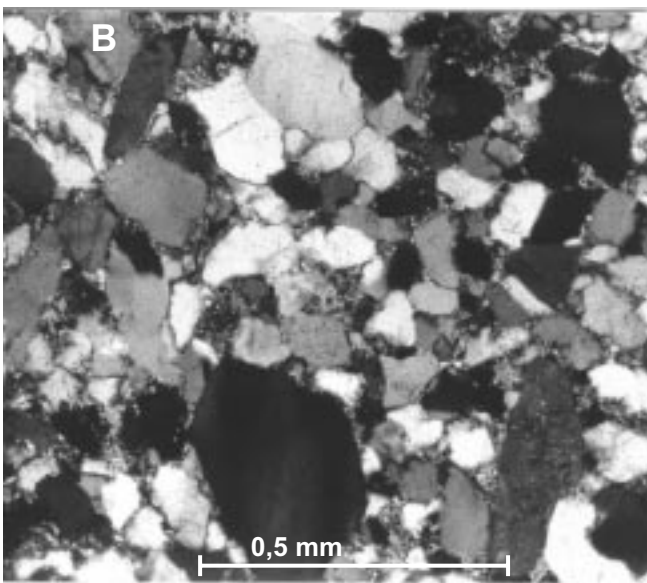
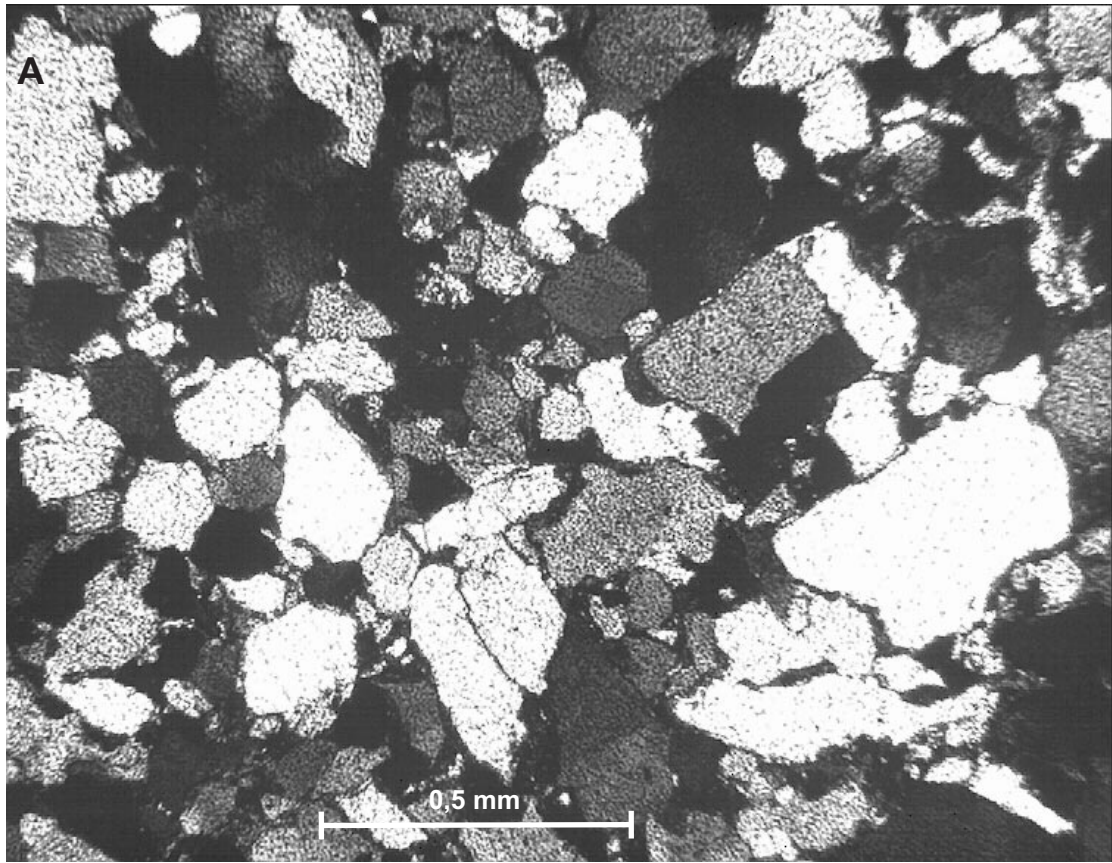
## **Anhang A**

### **Bildtafeln zur Sedimentologie**

## Tafel 1

- A - Dickbankiger, massiger Quarzarenit. - Gommern-Quarzit, ehem. Stbr. „Tiefensee“ an der Straße Pretzien – Dannigkow
- B - Dickbankige, massige Quarzwacke mit serizitischer Matrix, überwiegend in den Zwickelräumen. - Kellerwald-Quarzit, ehem. Stbr. An der B 485 Bad Zwesten – Braunau
- C – Dünnbankige, interngeschichtete, feinkörnige Quarzwacke mit eingeregelt teilweise gebogenen bis geknickten Glimmern (Pfeile). – Ilsenburg-Quarzit, ehem. Stbr. im Suental
- D – Dickbankiger, massiger rötlicher Quarzit, mit ferritischer Matrix (schwarz, Pfeile) in Zwickelräumen und wolkig im Gestein verteilt. – Ilsenburg-Quarzit, ehem. Stbr. im Suental
- E – Dünnbankige, interngeschichtete, feinkörnige Quarzwacke mit lagenweiser Anreicherung kohligter Substanz (schwarz). – Ilsenburg-Quarzit, Lesestein

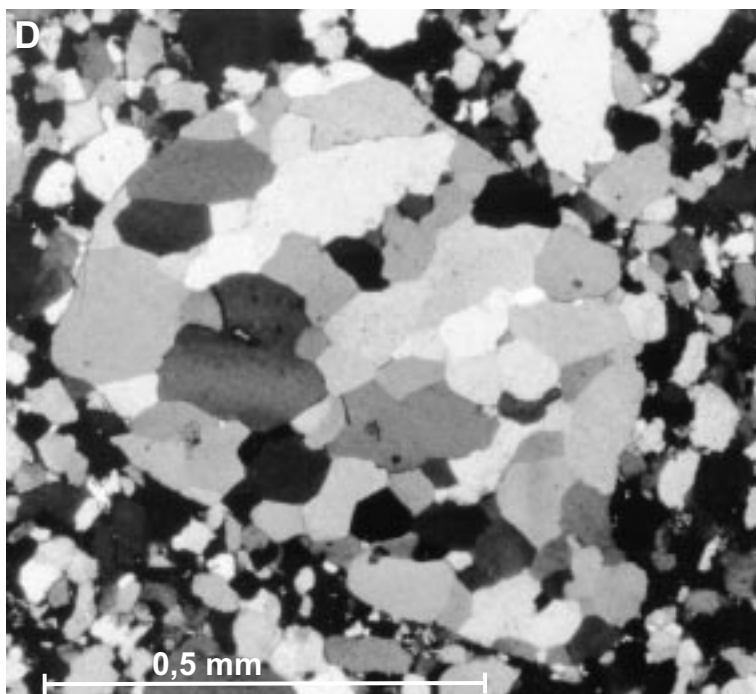
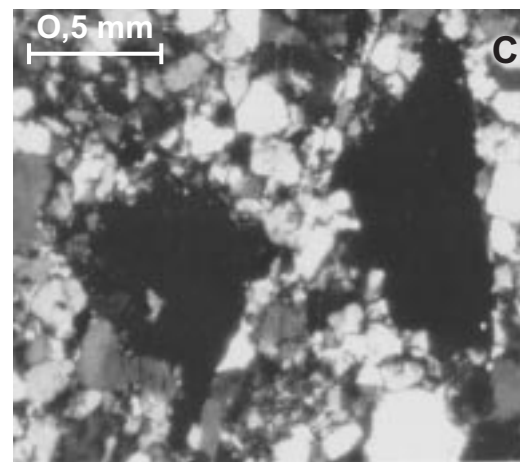
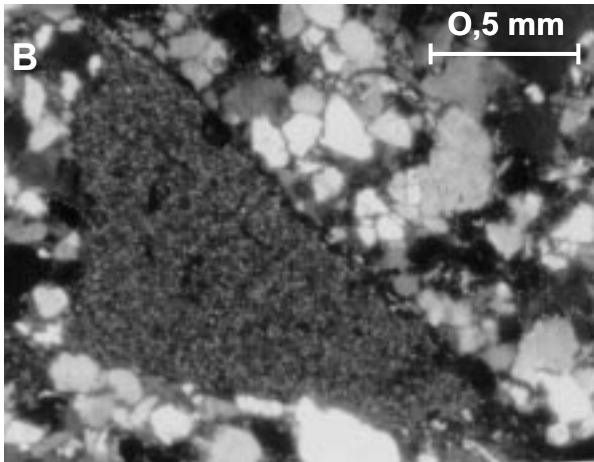
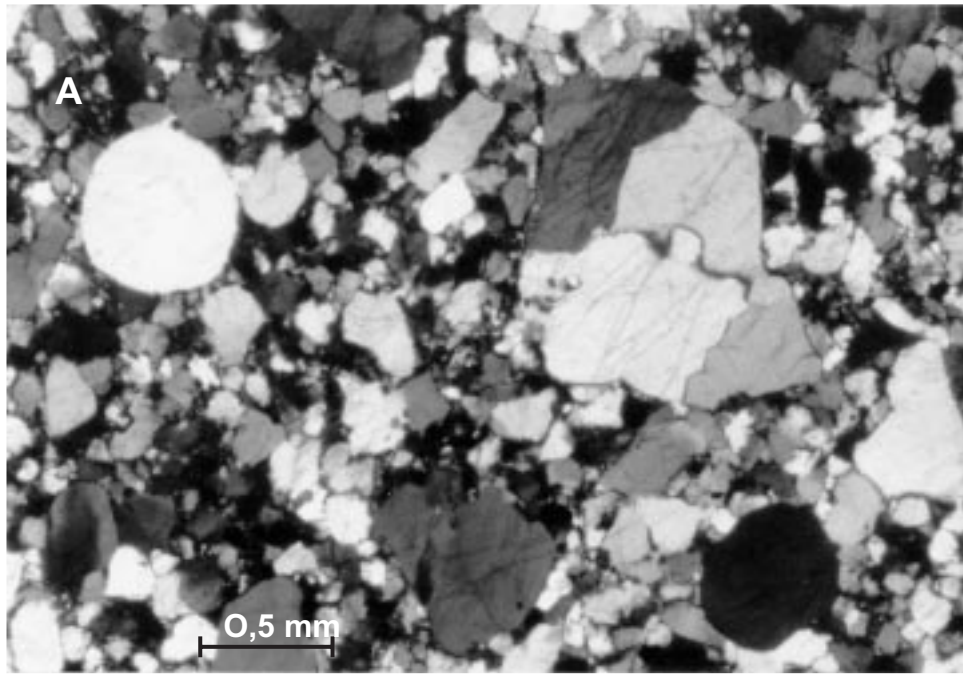
Tafel 1



## **Tafel 2**

- A – Feinkonglomeratische Lage in massigem Quarzit mit einem Grobkornanteil aus überwiegend gerundet bis gut gerundeten klaren und polykristallinen Quarzkörnern. – Ackerstollen-Bohrkern 3: 171, 2 m
- B – Pelitklaste in feinkonglomeratischer Lage. - Ackerstollen-Bohrkern 3: 171, 2 m
- C – Opake ferritische Aggregate in feinkonglomeratischer Lage. - Ackerstollen-Bohrkern 3 171, 2 m
- D – Polykristallines Quarzkorn in feinkonglomeratischer Lage. – Gommern-Quarzit, ehem. Stbr. „Tiefensee“ an der Straße Pretzien - Dannigkow

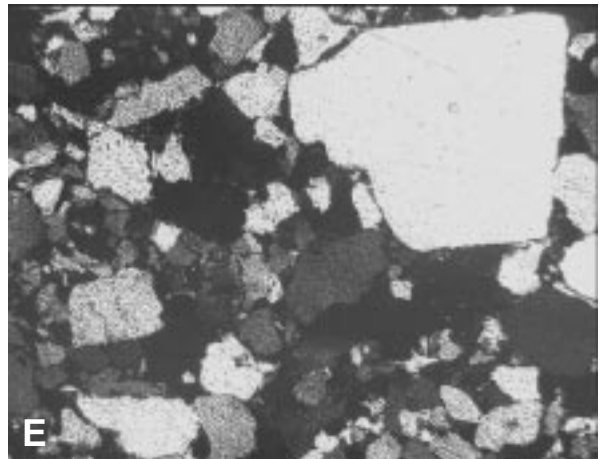
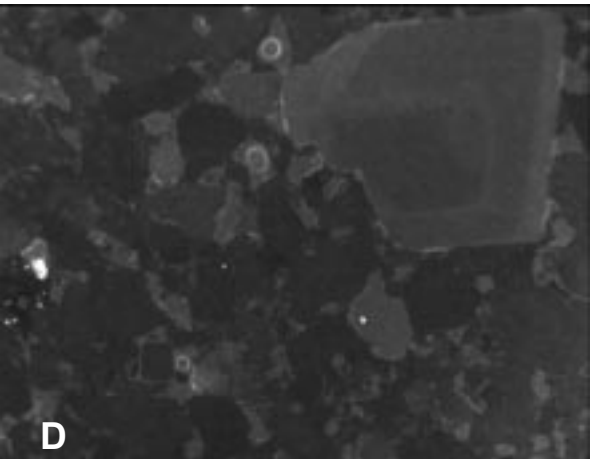
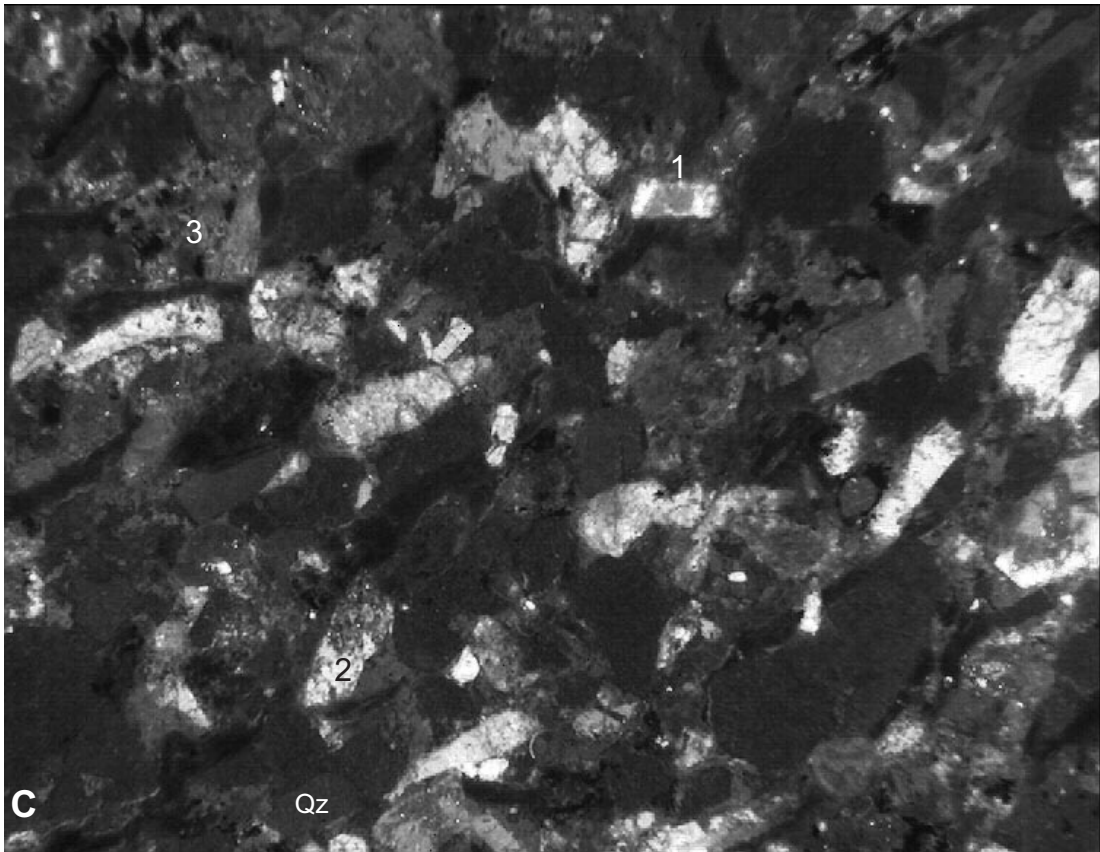
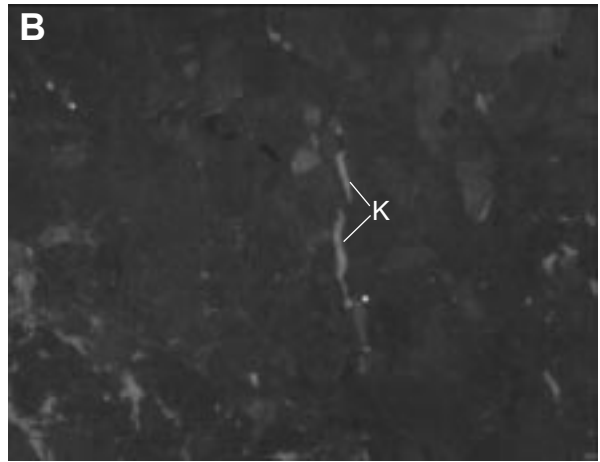
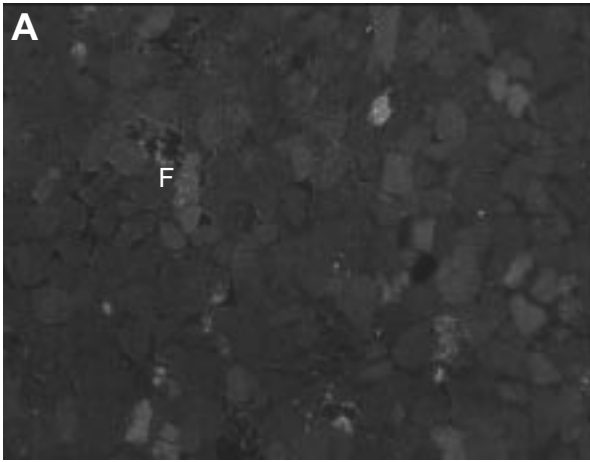
Tafel 2



### Tafel 3

- A – Kathodolumineszenz-Aufnahme eines massigen Quarzarenits. Es überwiegen bräunlich-violette Quarze (metamorph) gegenüber blau-violetten Quarzkörnern (plutonisch). Ein stark umgewandelter Feldspat (F) ist zu erkennen. – Ackerstollen-Bohrkern 2: 41 m
- B – Kathodolumineszenz-Aufnahme eines massigen Quarzits mit sekundär gebildetem Kaolinit (pink bis hellblau) auf Kluftflächen (K), in Zwickelräumen und teilweise als Anwachssaum an Quarzkörnern (1). – Ehem. Stbr. an der B 485 Bad Zwesten – Braunau, Kellerwald
- C – Massiger Quarzit mit hohem Anteil stark zersetzter Feldspäte (grüngelb). Sehr wenige Feldspäte, die sehr gering zersetzt sind und noch ihre typische hellblau-überstrahlte KL-Farbe haben (1), sind sehr selten. Wenige Feldspäte zeigen eine beginnende Zersetzung an (2). Die meisten sind komplett umgewandelt (3) oder stark zersetzt mit Feldspat-Kern (blau) der von einer Umwandlungszone (gelb) mit karbonatischen Anteilen (rot) umgeben ist (4). Selten sind rein karbonatische Relikte zu finden (5). Quarzkörner zeigen dunkelblau-violette und dunkelbraune bis schwarze KL-Farben. – Allerklippe, Harz
- D – Kl-Aufnahme mit großem hypidiomorphem Quarzkorn mit deutlicher Zonierung, wie es für Rhyolithe typisch ist (mdl. Mitt. J. GÖTZE, Freiberg). – Ehem. Stbr. „Tiefensee“ an der Straße Pretzien - Dannigkow
- E – Derselbe Dünnschliff unter gekreuzten Polarisatoren.

Tafel 3

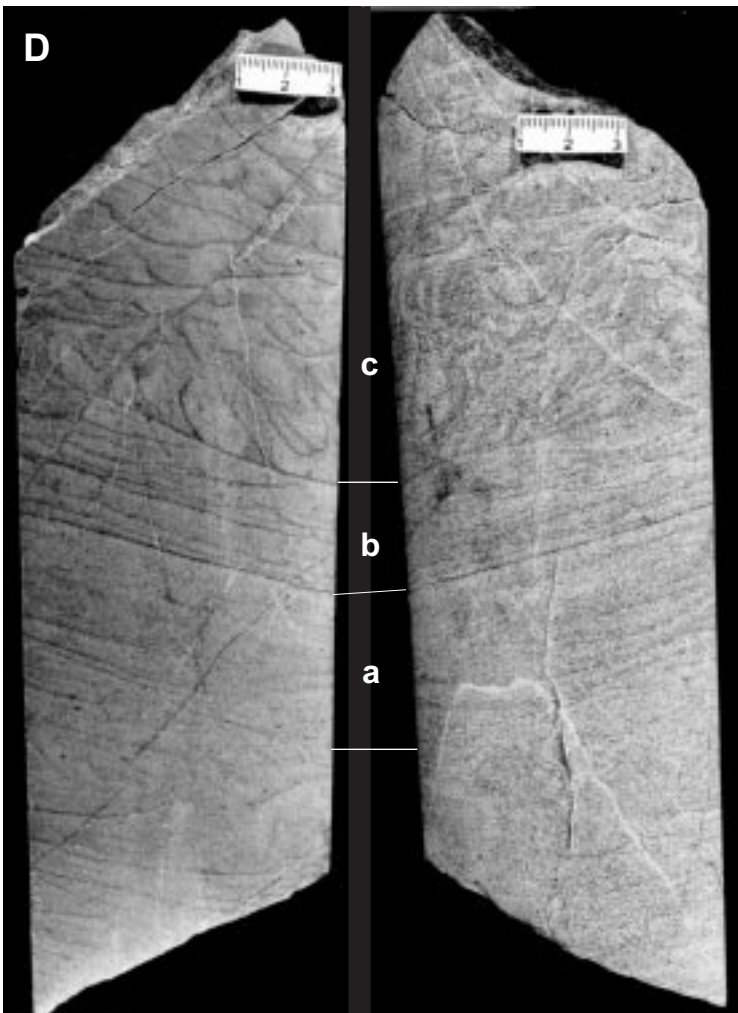
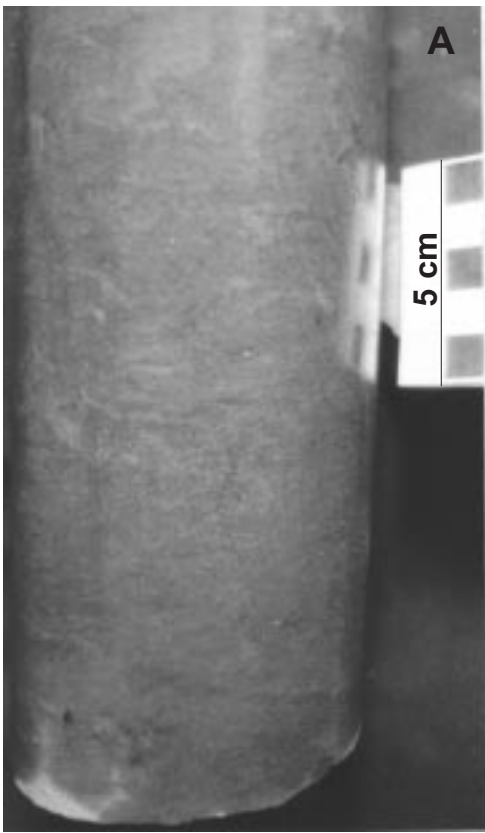


## Tafel 4

- A - Dickbankiger, massiger Quarzit mit undeutlicher „flammenartiger Struktur“. – Ackerstollen-Bohrkern 3: 125 m
- B – Dickbankiger, massiger Quarzit mit Horizontallamination (traction carpets). – Ackerstollen-Bohrkern 3: 3, 2-3, 4 m
- C – Dickbankiger Quarzit mit Horizontallamination (überwiegend Entwässerungslamination) und flachen Entwässerungsstrukturen (dish structures, d). – Ackerstollen-Bohrkern 3: 185 m
- D – Massiger Quarzit mit der typischen Abfolge von Entwässerungsstrukturen: Das homogene Gefüge mit undeutlicher Horizontallamination an der Basis (a) geht über in flache Tellerstrukturen (b, dish structures), die immer stärker aufgebogen werden bis sie in schlierige Strukturen übergehen (c, pillar structures und liquefied intrusions). Links geschliffene Bohrkern-Schnittfläche, rechts Bohrkernoberfläche. - Ackerstollen-Bohrkern 3: 60, 8 m
- E – Dickbankiger massiger Quarzit mit flachen Entwässerungsstrukturen (dish structures). – Ackerstollen Bohrkern 3: 82, 6 m



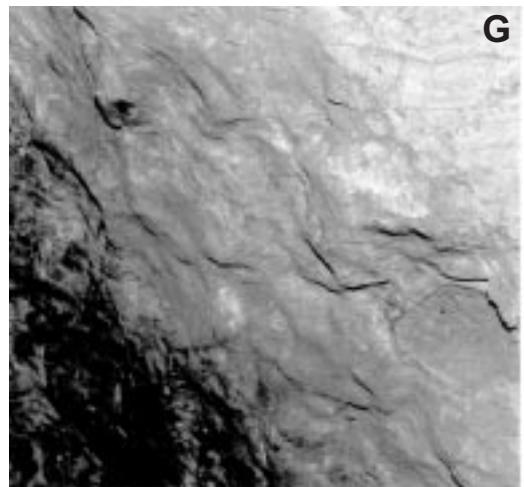
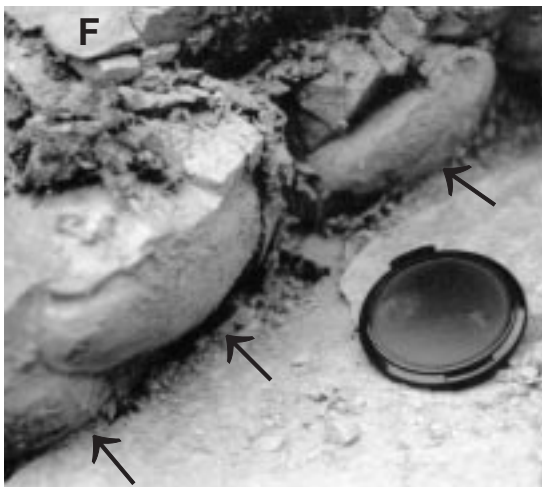
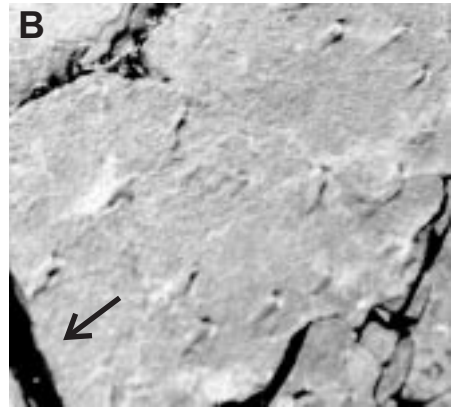
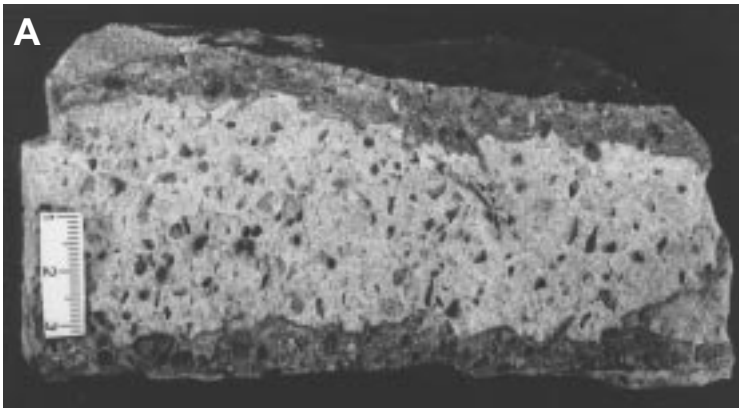
Tafel 4



## Tafel 5

- A – Feinkonglomeratische Lage mit überwiegend rötlichen Klasten und großen Quarzkörnern. Klasten sind teilweise herausgewittert – „löchriger Quarzit“. Randliche Rotfärbung durch von Trennflächen eingewanderte Eisenverbindungen. – Lesestein vom Lecktopf, Kellerwald
- B – Bankunterseite von dickbankigen Quarzit mit Hindernis-Kolkmarken und einer Paläoströmung in Pfeilrichtung. – Ehem. Stbr. am Kienberg / Eckertal, Harz
- C – Intraklaste aus Pelit-Quarzit-Wechselfolge in dickbankigem, massigen Quarzit. – Ackerstollen-Bohrkern 3: 371m
- D – Pelitklasten an der Basis eines dickbankigen Quarzits (rip-up clasts). – Ackerstollen-Bohrkern 3: 165m
- E – Intraklaste aus hellem Quarzit in dunkelgrauer, dickbankiger Quarzwacke. – Ackerstollen-Bohrkern 3: 366m
- F – Bankunterseite mit Belastungsmarken (load casts, Pfeile). – Kolonnenweg im Eckertal, Harz
- G – Wulstige Bankunterseite einer dicken massigen Quarzitbank - das häufigste Sedimentgefüge im Gelände. – Klippen im Ilsenburg-Quarzit, südlich Ilsenburg, Harz

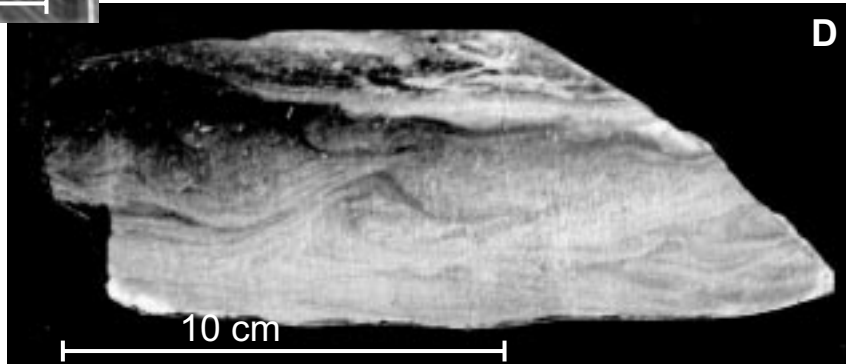
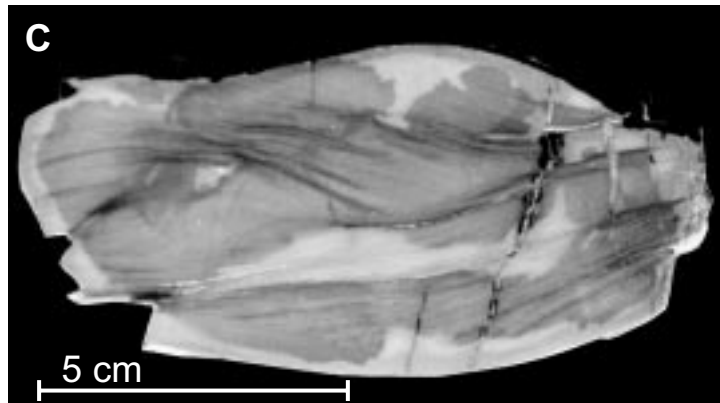
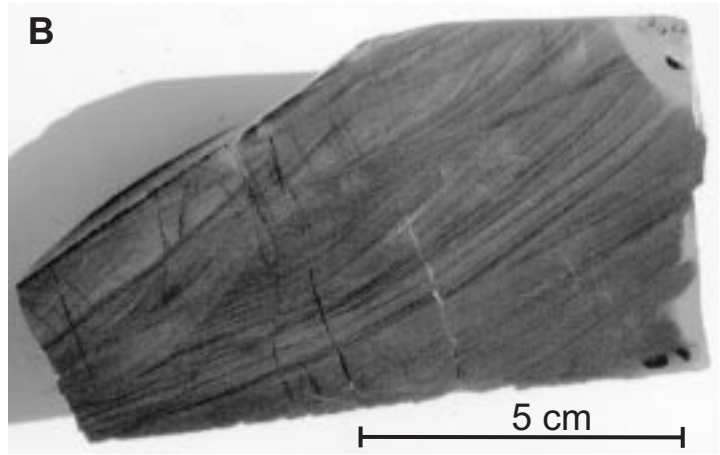
Tafel 5



## Tafel 6

- A – Wechselfolge aus dünnbankigem Quarzit und Pelit. Zentimetermächtige Lage mit horizontaler Schrägschichtung (1), millimetermächtige Lagen strukturlos (2). – Ackerstollen-Bohrkern 4: 41m
- B – Horizontale Schrägschichtung teilweise mit pelitischem Material auf den „fore-sets“. - Ackerstollen-Bohrkern 4: 258m
- C – Ansteigende Schrägschichtung. – Lesestein vom Klapperberg südlich Ilseburg, Harz
- D – Interngeschichteter dünnbankiger Quarzit, teilweise mit flaseriger Schrägschichtung (Pfeile). – Ackerstollen-Bohrkern 3: 102m
- E – Mehrere Dezimeter mächtiger Quarzit (Quarzit-Pelit-Fazies) mit undeutlicher Schrägschichtung. – Ackerstollen-bohrkern 3: 29m
- F – Dünnbankiger Quarzit mit ansteigender Schrägschichtung. – Ackerstollen-Bohrkern 4: 255,5m

Tafel 6



## **Tafel 7**

- A – Zentimetermächtige Rutschmasse in Quarzit-Pelit-Wechselfolge. Dünnbankiger Quarzit an der Basis undeformiert. – Ackerstollen-Bohrkern 4: 261,2m
- B – Dünnlagige Quarzit-Pelit-Wechselfolge mit Rutschfalten. – Ackerstollen-Bohrkern 4: 222,3m
- C – Schräggeschichteter Quarzit lagenweise durch Wickelfaltung (convolute bedding) deformiert (x). – Ackerstollen-Bohrkern 3: 145,1m
- D – Dünnbankiger Quarzit durch Wickelfaltung deformiert. - Lesestein vom Wildestein, Hörre-Nordrand

Tafel 7

